

BESCHILDERUNGSPROJEKTE

LEITFADEN ZUR ANTRAGSTELLUNG

Foto: Waldviertel Tourismus, Studio Kerschbaum

Ein ganzheitliches Leitsystem verstärkt das Wander- und Marken-Erlebnis

- 1) Entspricht das Wanderwegeprojekt den Kriterien des Leitfadens Wandern NÖ mit dem dazugehörigen Beschilderungshandbuch? Mehr Informationen sind hier zu finden: <http://www.no.e.gv.at/wandern>
- 2) In welcher Gemeinde wird das Projekt umgesetzt?
- 3) Handelt es sich um ein Wanderwegnetz oder nur um einen einzelnen Weg? (Wandernetze werden vorrangig behandelt!)
- 4) Wer ist Projektträger?
- 5) Wer ist der Projektumsetzer? (Gemeinde, Destination, Alpiner Verein, ...)
- 6) Gibt es in umliegenden Nachbargemeinden ebenso Beschilderungsprojekte, könnten da ev. Synergien genutzt werden (Betreuung, Logistik)?
- 7) Erstellen von Wegeerhebungsblättern
- 8) Wurde das Vorhaben mit allen Grundbesitzern entlang der Wegstrecke besprochen? Gibt es dazu schriftliche Vereinbarungen?
- 9) Wurde das Vorhaben mit den jeweiligen Vertretern der Alpen Vereine (Alpenverein, ÖTK, Naturfreunde) besprochen? Gibt es dazu schriftliche Vereinbarungen?
- 10) Wurde die jeweilige touristische Destination (Waldviertel, Weinviertel, Mostviertel, Donau, Wienerwald oder Wiener Alpen in Niederösterreich) über das Vorhaben informiert? Gibt es dazu schriftliche Aufzeichnungen?
- 11) Darstellung der Kosten auf Basis von Kostenvoranschlägen (Vorsteuerabzugsberechtigung bitte berücksichtigen!)
- 12) Die Produktion von Werbe-/Kartenmaterial muss VOR Druckfreigabe der Fachabteilung zur Kenntnis vorgelegt werden.
- 13) Sind die Aufgaben der Wegeerhaltung zukünftig eindeutig geklärt und zuordenbar? Vorliegen einer Wegeerhaltungsvereinbarung (zwischen Projektträger/Gemeinden/Alpine Vereine)!
- 14) Welche regionalwirtschaftlichen Effekte können durch das Projekt erzielt werden?



Foto: Wiener Alpen/Franz Zwickl